

PRESSEMITTEILUNG

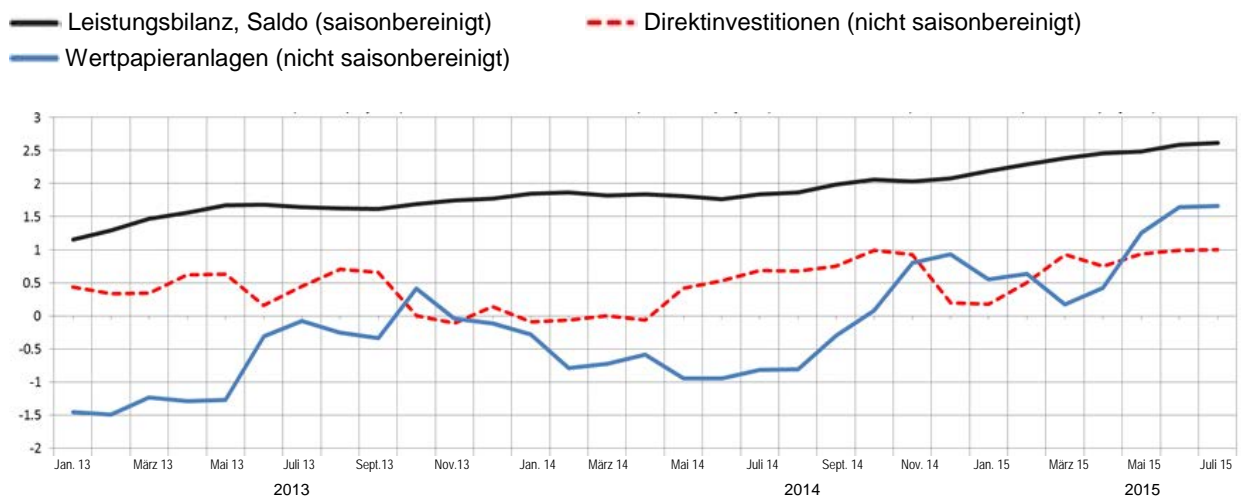
18. September 2015

Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Juli 2015

- Im Juli 2015 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 22,6 Mrd € auf.¹
- In der Kapitalbilanz war bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen ein Anstieg der Forderungen um 22 Mrd € und ein Rückgang der Verbindlichkeiten um 66 Mrd € zu verzeichnen.

Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)



Quelle: EZB.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Juli 2015 einen Überschuss in Höhe von 22,6 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsaldo im *Warenhandel* (26,9 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (3,6 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (2,8 Mrd €), die durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (10,7 Mrd €) zum Teil aufgezehrt wurden.

Die über zwölf Monate kumulierte *Leistungsbilanz* verzeichnete für den im Juli 2015 endenden Zeitraum einen Überschuss von 270,8 Mrd € (2,6 % des BIP des Eurogebiets), verglichen mit 184,4 Mrd € (1,8 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2014 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der gestiegene Aktivsaldo der *Leistungsbilanz* war vor allem auf höhere Überschüsse im *Warenhandel* (301,2 Mrd € nach 218,2 Mrd €) und - in geringerem Ausmaß - beim *Primäreinkommen* (42,4 Mrd € nach 33,8 Mrd €) sowie auf einen Rückgang des Passivsaldos beim *Sekundäreinkommen* (134,1 Mrd € nach 139,7 Mrd €) zurückzuführen. Diese Entwicklungen wurden durch einen geringeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (61,3 Mrd € nach 72,1 Mrd €) teilweise kompensiert.

Kapitalbilanz

In der Kapitalbilanz (siehe Tabelle 2) war im Juli 2015 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Anstieg der Forderungen um 22 Mrd € und ein Rückgang der Verbindlichkeiten um 66 Mrd € zu verzeichnen.

Die Forderungen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets aus *Direktinvestitionen* nahmen um 23 Mrd € zu; dies war einem Anstieg beim *Beteiligungskapital* (15 Mrd €) sowie bei den *Direktinvestitionskrediten* (8 Mrd €) zuzuschreiben. Bei den Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* war ein Rückgang (7 Mrd €) zu verzeichnen, der auf eine Abnahme bei den *Direktinvestitionskrediten* (4 Mrd €) und im Bereich des *Beteiligungskapitals* (3 Mrd €) zurückzuführen war.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so veräußerten Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von insgesamt 1 Mrd €. Dahinter verbarg sich ein Nettoverkauf *kurzfristiger Schuldverschreibungen* (8,5 Mrd €), der zum Teil durch einen Nettoerwerb von *Aktien und Investmentzertifikaten* (6 Mrd €) sowie von *langfristigen Schuldverschreibungen* (2 Mrd €) kompensiert wurde. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* um 59 Mrd € hing in erster Linie damit zusammen, dass Gebietsfremde per saldo *Aktien und Investmentzertifikate* des Euroraums veräußerten (16 Mrd €) und dass *kurzfristige* sowie *langfristige Schuldverschreibungen* per saldo verkauft bzw. getilgt wurden (7 Mrd € bzw. 36 Mrd €).

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalzuflüsse im Umfang von 9 Mrd € verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einem Anstieg von 34 Mrd € bei den Forderungen und um 79 Mrd € bei den Verbindlichkeiten. Die Zunahme der Forderungen war vor allem dem Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (36 Mrd €) zuzuschreiben. Für die höheren Verbindlichkeiten war ebenfalls ein Anstieg bei den *MFIs (ohne Eurosystem)* (71 € Mrd) sowie – in geringerem Umfang – bei den *übrigen Sektoren*

(7 Mrd €) und beim *Eurosystem* (6 Mrd €) verantwortlich, die teilweise durch einen Rückgang beim *Staat* (5 Mrd €) ausgeglichen wurde.

Der vom [Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven](#) verringerte sich im Juli 2015 um 24 Mrd € auf 635 Mrd €. Diese Entwicklung war auf Nettoverkäufe von Währungsreserven (7 Mrd €) sowie negative Neubewertungen von Gold (21 Mrd €) zurückzuführen, die durch Marktpreis- und Wechselkursänderungen bei den sonstigen Währungsreserven zum Teil kompensiert wurden.

Im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2015 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem kumulierten Anstieg der Forderungen um 791 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 460 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme der Forderungen um 731 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 744 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Juli 2014. Diese Veränderungen ergaben sich aus geringeren *Direktinvestitionen* sowohl gebietsansässiger Anleger im Ausland als auch gebietsfremder Anleger im Euroraum, wobei Letztere stärker ausfielen, sodass sich die Verbindlichkeiten hier von 313 Mrd € auf 225 Mrd € verringerten. Bei den *Wertpapieranlagen* hingegen war per saldo eine kräftige Ausweitung der Käufe ausländischer *Schuldverschreibungen* – insbesondere *langfristiger Schuldverschreibungen* – durch Gebietsansässige und ein geringerer Appetit nach gebietsfremden Aktien und Investmentfondsanteilen zu beobachten. Der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentzertifikaten* durch gebietsfremde Anleger blieb weitgehend stabil, doch ihr Nettoerwerb von *Schuldverschreibungen* des Euroraums verringerte sich deutlich.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) in den zwölf Monaten bis Juli 2015 um 49 Mrd €, nachdem sie im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum um 326 Mrd € gestiegen waren. Dies war der erste kumulierte Rückgang in der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz seit zwei Jahren. Dies spiegelte nach wie vor in erster Linie einen Überschuss der *Leistungsbilanz* sowie der *Vermögensänderungsbilanz* (um insgesamt 293 Mrd €) wider, der jedoch in den zurückliegenden 12 Monaten – anders als im vorherigen Zwölfmonatszeitraum – durch eine Reihe von Faktoren mehr als ausgeglichen wurde, darunter a) höhere von gebietsansässigen Nicht-MFIs getätigte Nettokäufe im Bereich der Wertpapieranlagen (359 Mrd € nach 337 Mrd €), b) geringere Nettoverkäufe durch gebietsansässige Nicht-MFIs im Bereich der Wertpapieranlagen (213 Mrd € nach 352 Mrd €) sowie c) ein Anstieg der Nettodirektinvestitionen gebietsansässiger Nicht-MFIs (95 Mrd € nach 60 Mrd €).

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält auch Revisionen für den Referenzzeitraum von April 2015 bis Juni 2015. Diese Revisionen haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
 - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **8. Oktober 2015** (Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2015).
 - Monatliche Zahlungsbilanz: **20. Oktober 2015** (Referenzdaten bis August 2015).

Anhänge

- **Tabelle 1:** [Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets](#)
- **Tabelle 2:** [Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets](#)

Anmerkung:

[1] Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigte Daten beruhen.

Medianfragen sind an Frau Rocío González unter +49 69 1344 6451 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2014						2015						
	Juli 2014	Juli 2015	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
LEISTUNGSBILANZ	184,4	270,8	16,5	15,9	25,3	22,5	14,8	20,5	27,9	27,2	26,7	23,3	19,2	24,9	22,6
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>1,8</i>	<i>2,6</i>													
Einnahmen	3 309,7	3 429,3	278,4	272,5	284,9	280,6	280,4	281,7	282,9	287,7	294,7	293,3	292,1	287,8	290,7
Ausgaben	3 125,3	3 158,5	261,9	256,6	259,6	258,1	265,7	261,2	255,1	260,5	268,1	270,0	273,0	262,9	268,0
Warenhandel	218,2	301,2	19,5	18,1	24,9	26,1	24,1	24,7	26,8	27,7	21,9	28,5	24,9	26,6	26,9
Einnahmen (Ausfuhr)	1 939,8	2 032,3	163,8	158,5	168,9	169,5	168,0	167,8	166,7	170,5	171,8	174,3	172,9	173,9	169,5
Ausgaben (Einfuhr)	1 721,6	1 731,0	144,3	140,4	143,9	143,5	143,9	143,1	139,8	142,9	149,9	145,8	147,9	147,3	142,6
Dienstleistungen	72,1	61,3	5,5	5,8	6,3	4,4	4,3	4,6	5,6	5,1	5,9	3,6	6,7	5,6	3,6
Einnahmen (Ausfuhr)	673,7	721,3	59,0	58,3	58,2	58,2	59,3	60,4	59,6	60,7	61,9	60,0	62,5	60,8	61,6
Ausgaben (Einfuhr)	601,6	660,0	53,5	52,5	51,9	53,8	54,9	55,8	54,0	55,6	56,0	56,4	55,8	55,2	58,0
Primäreinkommen	33,8	42,4	2,6	2,1	4,0	2,7	-0,9	3,1	5,6	6,1	10,3	4,6	0,9	1,2	2,8
Einnahmen	604,2	575,9	47,8	47,6	49,5	44,7	45,4	45,5	48,2	48,0	53,0	50,9	47,1	44,7	51,4
Ausgaben	570,3	533,6	45,2	45,5	45,5	42,0	46,3	42,4	42,5	41,9	42,7	46,3	46,2	43,5	48,6
Sekundäreinkommen	-139,7	-134,1	-11,1	-10,0	-9,9	-10,7	-12,7	-11,8	-10,2	-11,7	-11,4	-13,4	-13,3	-8,4	-10,7
Einnahmen	92,0	99,7	7,8	8,1	8,3	8,1	7,8	8,0	8,5	8,5	8,0	8,0	9,7	8,5	8,1
Ausgaben	231,7	233,9	18,9	18,1	18,2	18,8	20,5	19,8	18,7	20,2	19,4	21,5	23,0	16,9	18,8

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets
(in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						Juni 2015 (revidiert)			Juli 2015		
	Juli 2014			Juli 2015								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
LEISTUNGSBILANZ	181,6	3 299,5	3 117,9	268,8	3 428,0	3 159,2	30,6	311,2	280,6	33,8	305,0	271,2
Warenhandel	216,4	1 929,7	1 713,3	302,6	2 031,5	1 729,0	31,1	183,2	152,1	34,2	181,6	147,4
Dienstleistungen	72,7	673,2	600,6	61,4	721,1	659,7	7,6	66,0	58,4	5,1	67,6	62,4
Primäreinkommen	35,3	604,4	569,1	41,2	575,3	534,1	0,8	52,5	51,7	3,1	47,9	44,8
Sekundäreinkommen	-142,8	92,2	235,0	-136,4	100,0	236,4	-8,9	9,5	18,4	-8,6	8,0	16,6
VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ	23,8	40,9	17,1	19,4	38,2	18,8	0,6	3,5	2,9	1,5	3,1	1,6
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	424,6	1 034,7	610,1	246,9	790,2	543,2	74,6	-72,0	-146,6	44,2	57,0	12,8
DIREKTINVESTITIONEN	69,2	381,8	312,7	124,6	350,0	225,4	1,1	17,2	16,1	29,7	22,6	-7,1
Beteiligungskapital	41,2	312,9	271,8	28,3	149,8	121,5	-5,1	0,5	5,6	17,5	14,6	-2,9
Direktinvestitionskredite	28,0	68,9	40,9	96,3	200,2	103,9	6,2	16,7	10,5	12,2	8,0	-4,2
WERTPAPIERANLAGEN	-82,5	348,9	431,3	206,7	441,4	234,7	50,6	26,7	-24,0	58,5	-0,8	-59,3
Aktien und Investmentfondsanteile	-70,5	175,2	245,7	-166,6	53,4	219,9	-5,7	-2,2	3,5	21,9	5,8	-16,1
Schuldverschreibungen	-11,9	173,7	185,6	373,2	388,0	14,8	56,3	28,9	-27,5	36,6	-6,6	-43,2
Kurzfristig	31,6	38,9	7,4	136,4	57,6	-78,9	60,2	13,6	-46,5	-1,4	-8,5	-7,1
Langfristig	-43,5	134,7	178,2	236,8	330,5	93,7	-3,9	15,2	19,1	38,0	1,9	-36,0
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen</i>	-13,3	730,7	744,0	331,3	791,4	460,1	51,7	43,9	-7,8	88,2	21,8	-66,4
FINANZDERIVATE	32,5			66,7			-4,8			8,6		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	399,6	265,8	-133,9	-149,9	-66,8	83,1	24,6	-114,2	-138,8	-45,6	33,6	79,2
Eurosystem	71,4	-12,6	-83,9	-6,1	0,5	6,7	-5,7	0,6	6,4	-8,4	-2,3	6,1
MFIs (ohne Eurosystem)	310,2	192,6	-117,6	-135,3	-83,2	52,1	10,6	-108,0	-118,6	-35,3	35,8	71,0
Staat	2,5	5,4	2,9	33,9	-8,2	-42,1	-3,4	-8,3	-4,9	4,7	0,1	-4,6
Übrige Sektoren	15,6	80,3	64,7	-42,4	24,0	66,5	23,2	1,5	-21,7	-6,7	0,0	6,7
Darunter: Bargeld und Einlagen	419,3	221,3	-198,0	-214,3	-108,8	105,6	31,2	-80,5	-111,7	-48,4	37,9	86,3
WÄHRUNGSRESERVEN		5,8			-1,1			3,1			-7,0	
Restposten	219,2			-41,2			43,4			8,9		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).